



Malteser regional

Bayern/Thüringen



Editorial

Liebe Malteserinnen und Malteser,

Mitte Juni gastierte der Malteserorden zu seiner Generalversammlung in München. Ich muss sagen: Ich war beeindruckt. Einerseits von der Ausstrahlung unserer Ordensmitglieder und deren Einsatz für den Menschen, andererseits aber auch von unseren Helferinnen und Helfern. Rund 100 Malteser aus der ganzen Erzdiözese München und Freising haben eifrig daran mitgewirkt, dass sich die Ordensmitglieder in München wie zu Hause gefühlt haben. Dafür, liebe Helferinnen und Helfer, Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Und haben wir das eine Großereignis geschafft, stehen schon wieder die nächsten Aktionen auf dem Programm. Allen voran natürlich unsere Wallfahrt nach Rom für Menschen mit Behinderung. Ende September wird es wieder so weit sein – rund 1.000 Malteser werden in der heiligen Stadt sein, bestens betreut und versorgt von unseren Helferinnen und Helfern im Haupt-, aber vor allem im Ehrenamt. Schon lange, bevor die Busse gepackt werden, rollt die Organisation des Ereignisses an. Routen zu planen, Menschen einzuladen und deren Bedürfnisse richtig einzuordnen sind das eine, Hotels oder Kirchen für unsere Gruppe zu buchen das andere. Darüber hinaus gilt es, die Spiritualität dieser Reise nach Rom zum Heiligen Vater zu gewährleisten. Auch hier erbringen Sie alle eine hervorragende Arbeit, und ich bin mir sicher, dass Sie allen Mitreisenden ein unvergessliches Erlebnis bereiten werden. Auch dafür, liebe Helferinnen und Helfer, gebührt Ihnen mein Dank.

Auch wenn wir Malteser nach dem Leitsatz der Hilfe und des Glaubens leben, ist es nicht selbstverständlich, mit welcher Inbrunst Sie sich im Dienst am Menschen engagieren. Unsere Hospizhelfer, allen voran in der Kinderhospizarbeit, leisten oft

schier Unmögliches. Sie sind teils über Monate oder Jahre in Familien. Sie unterstützen und helfen, bieten Schultern zum Anlehnen und Hände zum Spielen. Oft passiert dies im Verborgenen. Deshalb freue ich mich, dass sich Ulrike Kriener als Schirmherrin in der Kinder- und Jugendhospizarbeit engagiert und auch den Helfern in Augsburg, wo eine neue Gruppe entstanden ist, bei der Einführung zur Seite stand. Dieser Einsatz der Schauspielerin bedeutet zusätzliche Motivation für unsere Helfer.

Wir schenken Hilfe in der Not, sind ein Licht im Dunkeln und bieten eine Hand zum Führen. Sie, liebe Helferinnen und Helfer, machen jedem Bedürftigen das Leben ein bisschen lebenswerter. Und das ist wunderbar zu wissen. Auch dafür möchte ich Ihnen meinen Dank sagen!

Ihr

*Carl Joseph Graf Wolff Metternich
Vorsitzender des Regionalrats der Malteser
in Bayern und Thüringen*



Inhalt

II	Aus den Malteser Diensten
III	Interview
IV	Augsburg
V	Bamberg
VI	Eichstätt
VII	Erfurt
VIII	München und Freising
IX	Passau
X	Regensburg
XI	Würzburg
XII	Personalien



Pfarrer Georg Egger, Irmgard Badura, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der Bayerischen Staatsregierung, und Hansjörg Durz, Bürgermeister der Stadt Neusäß, bei der Einweihung des Therapie- und Sinnesgartens der Malteser in Augsburg (Foto: Josef Grimm)



Sie alle sind auf das Wohl von Maria Bauer (2. v. r.) bedacht und freuen sich über das Hausnotrufgerät (v. r.): Tochter Gertraud Stoiber, Enkelin Kristina, Mischlingshund Milka und Manuela Schedlbauer. (Foto: Krenn)

Aus den Malteser Diensten

Mit allen Sinnen die vier Elemente erleben

AUGSBURG. Die Malteser in der Diözese Augsburg weihten im Juli den in Bayerisch-Schwaben einzigartigen Therapie- und Sinnesgarten für Menschen mit und ohne Behinderung ein.

„Etwas Neues auszuprobieren und sich zu entspannen ist nicht immer einfach im Alltag mit Behinderungen“, so Irmgard Badura, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der Bayerischen Staatsregierung. Badura ist selbst sehbehindert und sprach daher aus eigener Erfahrung: „Ich freue mich sehr, diesen besonderen Ort der Begegnung und Entspannung selbst kennengelernt und erfahren zu haben.“

Im neuen, 6.000 Quadratmeter großen Therapiegarten bieten die Malteser ein umfangreiches Angebot zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung und an Demenz Erkrankten sowie deren Angehörigen an. Der Garten ist in vier verschiedene Bereiche nach den Elementen

Feuer, Wasser, Erde und Luft aufgeteilt, deren Therapie- und Spielgeräte die Sinneserfahrungen auf unterschiedliche Weise fördern. So gibt es einen Rollstuhl-Parcours, Sinnesbeete, Wasser- und Sandspieltische sowie Treppen und Wege der Gehschulung. Das Herzstück des Gartens ist ein Labyrinth. „Mit diesem neuen Freizeit- und Begegnungsangebot schaffen wir die Voraussetzungen, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung zu erhöhen und ihre Entwicklung zu fördern“, so Heidi Pirzl, sozialpädagogische Leiterin der Offenen Behindertenarbeit.

Hausnotruf bietet Sicherheit: „Die Kinder sind jetzt froh und ich auch“

PASSAU. Mehr als 800 meist allein lebende Menschen in der Diözese Passau vertrauen dem Hausnotruf der Malteser. Eine von ihnen ist Maria Bauer aus Großrathberg bei Wegscheid.

Die 80-Jährige war innerhalb kurzer Zeit zwei Mal gestürzt und konnte keine Hilfe holen. Ihre Enkelin Kristina hat sie beide Male gefunden. Zusammen mit Hund Milka sorgt sich die Achtjährige rührend um das Wohl der Oma.

Tochter Gertraud Stoiber, hauptamtliche Malteser Mitarbeiterin, berichtet: „Wir vier Geschwister haben Familienrat gehalten. Uns war klar, dass sich etwas ändern muss.“ Gertraud Stoiber hatte auch schon die Lösung parat: Ein Hausnotrufgerät musste her. Schon ein paar Tage später kam Manuela Schedlbauer von den Maltesern vorbei, um das Gerät anzuschließen und Maria Bauer damit vertraut zu machen.

Maria Bauer hat den Hausnotruf inzwischen sehr schätzen gelernt: „Man hat die Sicherheit, dass man, wenn man Hilfe braucht und man das Telefon nicht mehr erreicht, immer auf den Notrufknopf drücken kann.“ Gertraud Stoiber dazu: „Mit diesem Wissen sind auch wir nun beruhigt.“ Ihre Mutter ergänzt: „Die Kinder sind jetzt froh und ich auch.“



Malteser bieten der Familie Freundschaft an

Interview mit der Schauspielerin Ulrike Kriener, bekannt als Kommissarin Lucas aus der gleichnamigen ZDF-Serie und Schirmherrin der Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste der Malteser.

In Bayern bieten die Malteser diesen Dienst in der Diözese München, Würzburg, Erfurt und seit März auch in der Diözese Augsburg an.

Vor 20 Jahren starb Max, das erste Kind von Ulrike Kriener, wenige Tage nach der Geburt. Anlässlich der Auftaktveranstaltung des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes in Günzburg sprachen die Malteser Augsburg mit der Schauspielerin darüber, wie man Familien mit unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen in ihrer unvorstellbar schmerzhaften Situation unterstützen kann.

Frau Kriener, als Sie erfahren haben, dass Sie Ihr Kind nicht aus dem Krankenhaus mit nach Hause nehmen können, war es Ihnen in einer solchen Situation überhaupt möglich, Hilfe anzunehmen?

Nein, zu diesem Zeitpunkt konnte ich das sicherlich nicht. Aber durch den Tod meines eigenen Kindes habe ich eine Verbindung zum Thema Kinderhospiz. Allerdings sind Eltern, die ihr Kind über Monate und Jahre hinweg begleiten, doch in einer ganz anderen Situation, als ich es war. Und da ist es wichtig zu sagen: Ich brauche Hilfe und ich nehme Hilfe an. Im Rückblick würde ich für mich sagen, dass es falsch war, mir keine Hilfe zu holen. Aber ich hatte damals den Anspruch, alles alleine schaffen zu wollen. Vielleicht hatte ich auch ein wenig das Gefühl, dass alles nicht so furchtbar schlimm ist, solange ich nicht offen zugebe, dass ich Hilfe brauche. Denn sich dies einzugestehen bedeutet, dass man die eigene schreckliche Lage anerkennt.

Und das habe ich damals nicht gekonnt und nicht gewollt.

Aus welcher Motivation heraus haben Sie sich nach dieser schmerzlichen Erfahrung dazu entschieden, sich als Schirmherrin für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser zu engagieren?

Die gute Sache braucht immer auch ein prominentes Gesicht, um besser von den Medien wahrgenommen zu werden. Als die Malteser damals an mich herantret-

ten sind mit dem Anliegen, dass ich die Schirmherrschaft für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst übernehme, hatte ich das Gefühl, dass es da eine Entsprechung in meiner Biografie gibt und das Engagement auch zu mir passt. Und insofern war für mich klar, dass ich das gerne machen möchte.

Was würde nach Ihrer Erfahrung betroffenen Familien am meisten helfen?

Es geht letztendlich darum, für die betroffene Familie einfach da zu sein, ihr bei den alltäglichen Dingen etwas Freiraum zu verschaffen und eine Verschnaufpause zu gönnen. Da genügt es beispielsweise schon, einfach mal für die Familie zu kochen oder auf das Kind aufzupassen, damit die Mutter zum Friseur gehen kann. Genauso wichtig sind die Gespräche mit der Familie, denn leider fühlt man sich in einer solchen Situation sehr schnell alleine und von dem Leben um einen herum abgeschnitten. Und das ist genau das, was die Malteser machen: Sie bieten der Familie Freundschaft an.



Zur Auftaktveranstaltung des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes in Günzburg begrüßte die leitende Koordinatorin Sylvia-Maria Braunwart (r.) Schauspielerin und Schirmherrin Ulrike Kriener (l.).

Zur Person: Ulrike Kriener

- | Schauspielerin, 1954 in Bottrop geboren und Schirmherrin aller Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste der Malteser
- | bekannt aus der ZDF-Serie „Kommissarin Lucas“, dem Film „Männer“ (1985; Regie: Doris Dörrie) und vielen mehr



Augsburg

Zehn Jahre Ausbildungsstandort

FÜSSEN. Die Ausbildung für Schwesternhelferinnen in Weissensee feiert ihr zehnjähriges Bestehen. In dieser Zeit erwarben sich 351 Absolventen das Rüstzeug zur Schwesternhelferin oder zum Pflegediensthelfer bei Ausbildungsleiterin Liselotte Stromereder und ihrem ehrenamtlichen Ausbildungsteam. Zwei Jahre nach dem ersten Kurs wurde dann auch die Malteser Dienststelle Füssen unter der ehrenamtlichen Dienststellenleiterin Liselotte Stromereder offiziell gegründet.

Auch am Kochtopf fit

WILDPOLDSRIED. Die Malteser in Wildpoldsried verfügen über 40 ehrenamtliche Helfer, die jährlich bei vielen Sanitätsdiensten im Einsatz sind. Eine Besonderheit ist ihre mobile Kücheneinrichtung, mit der sie bei Einsätzen die Helfer verpflegen. Aber auch für die Versorgung bei Großereignissen sind sie gerüstet: So wurden von 1982 bis 1999 bei den Kaltenberger Ritterspielen pro Tag 1.500 Essensportionen ausgegeben. Im Winter werden beim alljährlichen Skitrail im Tannheimer Tal über 1.000 aktive Sportler versorgt. Diese Großeinsätze sind eine gute Übung für einen möglichen Katastrophenfall.

Malteser Jugend

KAUFERING/AUGSBURG. Wie im Aktuellen Sportstudio gibt es nun auch in der Außenanlage der Kinder- und Jugendhilfe in Augsburg-Hochzoll eine Torwand. Mitglieder der Malteser Jugend aus Kaufering bauten Anfang Juni mit handwerklichem Geschick und viel Spaß diese Attraktion. Das sehenswerte Stück soll zukünftig fußballbegeisterten Kindern und



Die Kauferinger Jung-Malteser beim Aufbau der Torwand für die Kinder- und Jugendhilfe in Augsburg-Hochzoll

Jugendlichen dieser sozialen Einrichtung viel Freude bringen.

Neue Schulsanitäter

SCHONGAU. Fast ein Schuljahr lang absolvierten 30 Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule neben ihrem Pflichtunterricht begeistert die Ausbildung zum Schulsanitäter bei Lehrerin und Malteserin Claudia Grimm. Sie erklärten ihre Bereitschaft, bis zum Ende der Schulzeit für den Schulsanitätsdienst tätig zu sein. Schulleiterin Rita Schuster weiß dieses soziale Engagement zu schätzen. Anfang Juni nahmen die frisch gebackenen Schul-

Übergabe der Schulsanitäterurkunden in Schongau; mit dabei waren (v. l. oben) Diözesanjugendreferent Pascal Sturm und Ausbildungsleiterin Jutta Zuber sowie die Lehrerin und Malteserin Claudia Grimm. (Foto: Schongauer Nachrichten)



sanitärer stolz ihre Ernennungsurkunden entgegen.

Gründungsfeier

SCHROBENHAUSEN. Seit Anfang März betreiben die Malteser in Schrobenhausen eine neue Stadtgliederung. Ende Juli wurde die Dienststelle nun offiziell eröffnet. Zu Beginn der Festlichkeit zelebrierte Stadtpfarrer Josef Beyrer einen Gottesdienst und weihte anschließend den Banner und die Dienststelle ein. Aufgaben der Gliederung sind die Breiten- und die Notfallmedizinische Ausbildung sowie Sanitätsdienste. In den ersten fünf Monaten konnten schon 28 Lehrgänge durchgeführt werden.

Nachruf

AUGSBURG. Am 24. Juni verstarb Weihbischof Rudolf Schmid kurz vor seinem 98. Geburtstag. Er begleitete gerne die Lourdes-Wallfahrten der Malteser und kam durch seine verbindliche Art mit vielen Menschen ins Gespräch. Ein besonderes Anliegen waren ihm der Aufbau und die Entwicklung der Malteser in der Diözese Augsburg. Die Malteser nehmen Abschied von einem Priester und Bischof, der allen ein Vorbild war in seinem Dienst vor Gott und für die Menschen.



Seit dem 30. Juni gibt es jetzt auch in Pegnitz eine Jugendgruppe. Zur Gründungsfeier kamen viele Gäste und Vertreter des Diözesanjugendführungskreises: (v. l. hintere Reihen) Carolin Büchner (Bamberg), Anja Neuner (Pegnitz), Sophia Ruß (Diözesanjugendsprecherin), Eva Neuner (Pegnitz), Anja Redel (Pegnitz), Manuel Prando (Diözesanjugendvertreter), Monika von Detten (Diözesanoberin), Julia Eichstaedt (Diözesanjugendvertreterin) und Hana Gräfin von Bentzel (stellvertretende Diözesanleiterin); (vordere Reihe) Franziska Regner, Johannes Redel und Daniel Regner (alle Pegnitz).



Seit dem 25. Juni ist die Diözesanleitung im Erzbistum Bamberg wieder komplett: In einem Festakt berief Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin die neue Diözesanleitung und Regionalgeschäftsführer Frank Weber einen neuen Diözesangeschäftsführer. V. l.: Achim Hölper (Diözesangeschäftsführer), Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, Petra und Johannes von Grafenstein (Diözesanleiter), Hana Gräfin von Bentzel (stellvertretende Diözesanleiterin und stellvertretende Diözesanoberin), Benedikt Graf von Bentzel, Monika von Detten (Diözesanoberin), Peter Grau (stellvertretender Diözesanleiter).

Bamberg

Malteser Fahrradstaffeln

NÜRNBERG/BAMBERG. Sie sind schnell, ruhig, effektiv, gut ausgestattet und bei vielen Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken: Die neuen Fahrradstaffeln der Nürnberger und Bamberger Malteser.

Gerade bei „sportlichen Veranstaltungen“ wie Lauf- oder Wandertagen, Radrennen, Skater-Events und Festzügen, aber auch in großen unübersichtlichen Geländebereichen sind die erfahrenen, per Funk jederzeit erreichbaren Sanitäter mit ihren Einsatzbikes mittlerweile unentbehrlich. Während sich die Nürnberger Radstaffel beim „Night Skate 2012“ bewähren konnte, sind die Bamberger auf der Landesgartenschau unverzichtbar.

Malteser Wallfahrt nach Altötting

DIÖZESE. Mit zwölf Wallfahrern, darunter sechs Rollstuhlfahrer, pilgerten die Malteser aus Oberhaid nach Altötting. Bereits am Samstagnachmittag konnte Altötting besichtigt und der Klostermarkt

besucht werden. Für die Begegnung mit der Muttergottes in der Gnadenkapelle blieb viel Zeit. Höhepunkt war abends der Besuch des Gottesdienstes in der Basilika St. Anna mit Kardinal Meisner und die anschließende Lichterprozession zur Gnadenkapelle. Am Sonntag schlossen sich die Wallfahrer der bayerischen Malteser Wallfahrt an, an der dann auch Pilger aus Waischenfeld, Bamberg, Nürnberg und Pegnitz teilnahmen.

Workshoptag der Schulsanitäter in der Realschule Hirschaid

DIÖZESE. 85 Schulsanitäter aus dem Erzbistum übten an sechs realistisch gestalteten Notfallszenarien den Ernstfall. Dabei meisterte der Schulsanitätsdienst des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums aus Bamberg (KHG) die Aufgaben am besten und sicherte sich so vor den Gastgebern, der Realschule Hirschaid und dem Jean-Paul-Gymnasium aus Hof, den ersten Platz. Weitere Gruppen kamen von der Robert-Bosch-Schule, der Schule Humelsteiner Weg (beide Nürnberg), der Volksschule Liebfrauenhaus Herzogenaurach und der Sigmund-Loewe-Realschule aus Kronach.

Kurz notiert

- | Die Malteser aus Bayreuth haben zum 1. August ihre neue Dienststelle in der Wirthstraße 2 bezogen. Die Anmietung einer Dienststelle im November 2009 war ein nur vage kalkulierbarer Akt, doch konnten die Bayreuther Malteser mit ihren ehrenamtlichen Diensten die anfallenden Kosten decken, so dass jetzt auch eine Erweiterung in neuen Räumen möglich wurde.
- | Feuerwehr und Vereine spenden für den Erwerb des Malteser Mehrzweckhauses: Schon 50.000 Euro Spenden sind bei der Sammelaktion „Ein Haus für Waischenfeld“ eingegangen. Der Dank geht an die Freiwilligen Feuerwehren Waischenfeld und Plankenfels, den Burschenverein, die Gesangsgruppe Belcanto Vocale, die Eventfirma JOMABE, die Targo Bank Bayreuth, die Freien Wähler und die CSU sowie an den Schützenverein und alle weiteren Spender. Ein großes Vergelt's Gott an alle, die mit eigenen Aktionen Spenden für die Malteser sammelten.

Eichstätt

Unterstützung für Besuchs- und Begleitungsdienst

INGOLSTADT. Im Zuge des Freiwilligentages der Audi AG Ingolstadt unterstützten Kathrin Kranz und Sandy Wehling den Besuchs- und Begleitungsdienst (BBD) der Malteser Ingolstadt im Heilig-Geist-Spital. Nach einem kurzen Kennenlernen begleiteten die beiden Audi-Mitarbeiterinnen mit den Helfern des BBD die Senioren zum Hetschenweiher und gewöhnten sich dabei schnell an den Umgang mit Rollstuhl und Rollator. Bei Gesprächen zeigte sich, dass einer der Senioren früher bei der Audi AG gearbeitet hatte, und ein interessanter Austausch über einst und jetzt entwickelte sich. Am Nachmittag, bei der beliebten Lesestunde von Renate Grimm von den Maltesern Ingolstadt, versorgten die beiden Damen die Senioren schließlich mit Kuchen und Getränken.



Die Malteser Wendelstein bedanken sich ganz herzlich bei Familie Duschner vom Duho-Tierzentrum für die Spende von 200 Euro aus der Weihnachtstombola von 2011. Diese wird in die Beschaffung eines neuen Ofens investiert, nachdem der alte Gasofen zum Beheizen des Zeltes gestohlen wurde.

Miteinander auf dem Weg

DIÖZESE. Im Rahmen der Ausflugsfahrt „Miteinander auf dem Weg“ ging es am 12. Mai für 130 Senioren, Menschen mit

Behinderung und Helfer aus der ganzen Diözese zum Schlosspark Dennenlohe. Nach der Ankunft wurde der Tag mit einem Gottesdienst, den Caritasdirektor Monsignore Rainer Brummer zelebrierte, eröffnet. Im Anschluss an das Mittag-

Von Baronin Süsskind (l.) erfuhren die Teilnehmer allerhand Wissenswertes über die Gartenanlagen in Schloss Dennenlohe.



sen besuchte die Gruppe die Gartenführungen im Schlosspark mit Baronin und Baron Süsskind. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher dabei vom Rhododendronpark und dem Botanischen Garten.

Bevor es zurück nach Hause ging, ließen die Teilnehmer den Ausflug bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Kurz notiert

- | Am 20. Juni fand in Ingolstadt zum ersten Mal das Aufbau-seminar für den Sozialen Hintergrunddienst statt. Die Teilnehmer erhielten einen Überblick über die verschiedenen Einsatzszenarien und wurden anhand praktischer Fallbeispiele auf ihren Einsatz vorbereitet.
- | Im Rahmen der Johannisfeier überreichte Diözesanleiter Guy Graf von Moy die Verdienstplakette in Bronze an Caritasdirektor Monsignore Brummer. Günter Graubmann aus Eichstätt erhielt die Verdienstplakette in Silber.
- | Acht Teilnehmer der Notfallhelferausbildung der Ortsgruppe Preith absolvierten erfolgreich ihre Abschlussprüfungen und legten somit die Basis für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten bei den Helfern vor Ort oder im Sanitätsdienst.
- | In Kooperation mit dem Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst fand in Eichstätt in der Willibaldswoche der „Tag der Trauernden“ statt. Aus dem ganzen Bistum, den Trauergruppen und Einzelbetreuungen machten mehr als 150 Hinterbliebene gemeinsam an meditativen Stationen halt, um zusammen mit Bischof Dr. Gregor Maria Hanke OSB der Verstorbenen zu gedenken.



Zur Weihe eines neuen Rettungswagens stellten sich am Patronatsfest auf (v. l. n. r.): Geschäftsführer Martin Webers, RA-Praktikantin Lisa Glaß, Qualitätsbeauftragter Holger Siegel, Leiter Soziale Dienste Rolf Machoi, Gruppenführer Katastrophenschutz Michael Hörselmann und Diözesanleiter Winfried Weinrich. Der Rettungswagen wird seinen Dienst in der Lehrrettungswache Erfurt antreten – und vorher noch mit Malteserzeichen versehen werden.



Das Malteserteam beim Unternehmenslauf RUN in Erfurt (v. l.), hinten: Felix Pohl (RD), Tobias Baum (FSJ), Sven Meissner (RD), vorne: Maria Pölitz (RD) und Markus Mühr (Ausbildung)

Erfurt

Stimmungsvolles Patronatsfest mit 80 Helfern

ERFURT. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich ungefähr 80 Malteser aus dem ganzen Bistum Erfurt in der Diözesangeschäftsstelle, um das diesjährige Patronatsfest zu feiern.

Die Festlichkeiten wurden mit einem Wortgottesdienst eröffnet. Anschließend unterhielten sich die „Älteren“ bei Kaffee und Kuchen, während die zahlreich vertretene Malteser Jugend Stockbrot für das Johannisfeuer vorbereitete und sich die Aller kleinsten auf der Hüpsburg tummelten. Abends klang das stimmungsvolle Fest gemütlich mit Gegrilltem, Salaten und Getränken aller Art aus.

Malteser meet RUN: Team beim Erfurter Unternehmenslauf

ERFURT. Premiere für die Hilfsorganisationen: Zum ersten Mal überhaupt haben „Berufsetreter“ und Erste-Hilfe-Ausbilder am bekannten Unternehmenslauf RUN in Erfurt teilgenommen. Das Malteser-

team absolvierte die fünf Kilometer quer durch Erfurts Innenstadt in weniger als einer halben Stunde.

Menüservice und Hausnotruf auditiert

ERFURT. Der Thüringer Landeszeitung war es einen Artikel mit der Überschrift „Die gute Nachricht“ wert: Der Malteser Menüservice und der Hausnotruf haben die externen Audits bestanden.

Der Erfolg freut auch Geschäftsführer Martin Webers: „Seit Januar dieses Jahres leitet Herr Machoi diese Dienste in Erfurt. Dass wir so gute Qualität anbieten, ist sein Verdienst – und das Verdienst des ganzen Teams: herzlichen Dank für die tolle Arbeit!“

Malteser „ziehen an“

DIÖZESE. Mit der besonderen Aktion „Kleidertausch“ beteiligte sich die Malteser Jugend an der diözesanen Jugendwallfahrt am 24. Juni: Nicht mehr benötigte und gut erhaltene Kleidungsstücke konnten am Stand der Malteser eingetauscht werden – und das kostenlos. „Wir wollten die Teilnehmer der Wallfahrt dafür sensi-

bilisieren, wie wertvoll unsere Ressourcen sind“, erläutert Jugendreferentin Sabine Orlob.

Die Malteser Jugend nahm an der Diözesanwallfahrt mit ihren Gruppen aus Erfurt, Weißenborn-Lüderode und Holungen im Eichsfeld teil.

Neuberufungen im Vorstand

ERFURT. Mit Ralf Schwenken hat Erfurt einen neuen stellvertretenden Diözesanleiter. „Wir freuen uns, dass wir Herrn Schwenken für dieses neue, verantwortungsvolle Amt begeistern konnten. Seine Impulse sind den Maltesern sehr wichtig“, so Diözesanleiter Winfried Weinrich.

Schwenken sei „der Mann der Wahl“ gewesen. Der Diplom-Kaufmann war lange Jahre für die PAX-Bank tätig, ehe er als Prokurist der Eichsfeld Klinikum gGmbH und als Geschäftsführer des Caritativen Pflegedienstes Eichsfeld gGmbH nach Heilbad Heiligenstadt wechselte. Für die Malteser war er bisher als Diözesanfinanzkurator tätig. Dieses Amt wird der Leiter der Erfurter PAX Bank, Tobias Hohenberger, übernehmen, den die Diözesanleitung ebenso herzlich im Vorstand der Malteser in Erfurt willkommen heißt.

Kurz notiert

- | Mit der Malteser Verdienstplakette in Gold wurde in Erding Fahr- dienstleiterin Therese Florian nach 25 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand verabschiedet.
- | In Mühldorf besiegelten Malteser und Volkshochschule eine Koope- ration im Bereich Ausbildung in Erster Hilfe und Pflege.
- | Die Erdinger Malteser können mit ihrem neuen, bundesweit ein- maligen Betreuungsanhänger im Katastrophenfall bis zu 200 unver- letzte Personen mit Trinkwasser und Lebensmitteln versorgen. Die umfangreiche Ausstattung umfasst sogar Artikel für Babyhygiene und Zahnpflege.
- | Mit ihrer neuen Feldküche haben die Rosenheimer Malteser beim 60-jährigen Bestehen des Paten- vereins THW rund 600 Personen verköstigt. Die hochmoderne ehemalige Bundeswehrfeldküche, mit der im Katastrophenfall 300 Personen versorgt werden können, wurde in Eigenarbeit hergerichtet.
- | Die Malteser Jugend in Traunstein beteiligte sich an einer Typisie- rungsaktion von SC Vachendorf und Deutscher Knochenmark- spenderdatei. Die Jugendlichen unterstützten die Organisatoren bei der Registrierung der Spender, der Blutentnahme oder Speichel- probe.
- | Durch eine bislang einmalige Kooperation mit den Taufkirche- ner Maltesern erhielt der Mün- chener Sportverein ESV Ost das „S-Klasse-Siegel“ des Bayerischen Turnverbandes BTV als senioren- freundlicher Turn- und Sportver- ein.
- | Über jugendlichen Zuwachs freu- en sich die Malteser in Gräfelfing: 27 neue Schulsanitäter und vier Jugendgruppenleiter absolvierten erfolgreich die entsprechenden Lehrgänge.



Freude am Ehrenamt – das Siegerfoto (Foto: privat)

München und Freising

Erster Preis beim Fotowettbewerb des Innenministeriums

DIÖZESE. Julia Fritsch hat den ersten Preis beim Fotowettbewerb „Wir sind Ehrenamt – Unsere Ehrenamtlichen stellen sich vor“ gewonnen. Mit ihrem Bild vom Sanitätseinsatz beim Olchinger Faschingszug verwies sie die 522 weiteren Teilnehmer auf die hinteren Plätze und gewann ein Wochenende mit einem BMW Z4. Den Fotowettbewerb hatte das Bayerische Innenministerium im Januar gestartet.

Ein Video mit Julia Fritsch zum Fotowettbewerb „Wir sind Ehrenamt“ ist zu sehen unter http://www.youtube.com/watch?v=z_HcBBgpEbw

ven, ehrenamtlichen Arbeit gemacht. Dabei suchte sie das Gespräch mit Ärzten und Patienten und zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der Malteser Ärzte. Sie sagte: „Herzlichen Dank für das, was Sie hier leisten. Das ist wirklich Dienst am Menschen.“

Dr. Maria Böhmer (r.) dankt Dr. Clemens Volk und Projektleiterin Claudia Hämmerling. (Foto: Malteser)

Hoher Besuch bei der Malteser Migranten Medizin in München

MÜNCHEN. Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, hat sich in Begleitung von Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes und Mitglied im Integrationsbeirat, bei einem Besuch der Sprechstunde der Malteser Migranten Medizin ein eigenes Bild von der karitati-





Passau

40-jähriges Bestehen und Bannerweihe: „Wir als Malteser sind stolz auf Karlsbach“

WALDKIRCHEN. Zahlreiche Ehrengäste, Malteser aus der ganzen Diözese, Abordnungen der Karlsbacher Vereine und Pfarrangehörige hatten sich in der Pfarrkirche eingefunden, als Waldkirchens Stadtpfarrer Bruno Pöppel das neue Banner der Malteser Pfarrgruppe Karlsbach weihte. Gleichzeitig konnten die Karlsbacher ihr 40-jähriges Bestehen feiern.

Hauptaufgabe sei unter anderem der Sanitätsdienst, so Gruppenführer Claus Berger beim Festakt. „Ich kann mit gutem Gewissen behaupten, dass unsere Gruppe eine der erfolgreichsten bei Sanitätswettbewerben ist“, weiß Berger. Zwei Mal haben die Karlsbacher den Bundeswettbewerb gewonnen und ihn damit in der Folge nach Waldkirchen geholt. Darüber hinaus waren sie auch bei internationalen Wettbewerben sehr erfolgreich.



Stadtpfarrer Bruno Pöppel segnete das neue Banner. (Foto: Krenn)

Die Erwachsenengruppe mit 22 Aktiven leistet im Jahr 2.000 bis 3.000 Einsatzstunden. Darüber hinaus gibt es eine sehr aktive Kindergruppe.

„Wir als Malteser sind stolz auf Karlsbach“, sagte Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin. Sein ganz persönlicher Dank galt seinem Stellvertreter und Kreisbeauftragten Ludwig Berger sowie dem Gruppengründer Fritz Draxinger und den ebenfalls langjährigen Mitgliedern Josef Küblbeck und Gerhard Kölbl.

Beim Fest wurden mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet (ab 2. v. r.): Dr. Martina Berger, der stellvertretende Gruppenführer Thomas Springer und Yvonne Oberneder, die auch die Ernennungsurkunde zur Kindergruppenleiterin erhielt. Es gratulierten (v. l.): Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin, Diözesanjugendvertreter Stefan Wagner, der stellvertretende Diözesanleiter und Kreisbeauftragte Ludwig Berger sowie Gruppenführer Claus Berger (r.). (Foto: Krenn)



Einladung zur 24. Diözesanversammlung

Hiermit laden wir die ordentlichen Mitglieder (aktive und passive) der Diözese Passau sehr herzlich zu unserer Diözesanversammlung am **Samstag, 24. November 2012**, in die Landwirtschaftsschule, Innstraße 71, 94036 Passau, ein.

Tagesordnung

- | 14.00 Uhr: Beschlussfassung über Anträge (Anträge müssen bis spätestens 3. November 2012 schriftlich an die Diözesangeschäftsstelle Passau, Vilshofener Straße 50, 94034 Passau eingereicht werden)
- | Aussprache über Angelegenheiten der Diözesangliederung

Dieser obige Teil ist den ordentlichen Mitgliedern (aktive und passive) der Diözese Passau vorbehalten; Teilnahme, wenn möglich, in Dienstbekleidung.

- | 14.15 Uhr: Beginn des öffentlichen Teils
- | Begrüßung durch den Diözesanleiter
- | Tätigkeitsbericht des Diözesanleiters für die Jahre 2010/2011
- | Finanzbericht des Diözesangeschäftsführers der Jahre 2010/2011
- | Grußworte der Gäste
- | Sonstiges
- | Schlusswort durch den Diözesanleiter
- | 16.00 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst
- | Ende gegen 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Adam Freiherr von Aretin
Diözesanleiter

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer



Bezirksgeschäftsführer Franz Liebl (r.) und der Leiter der OBA Straubing, Felix Zerzawy (4. v. r.), mit den geehrten Jubilaren

Regensburg

Offene Behindertenarbeit in Straubing feiert Jubiläum

STRAUBING. 20 Jahre Offene Behindertenarbeit (OBA) des örtlichen Malteser Hilfsdiensts – anlässlich dieses Jubiläums luden Bezirksgeschäftsführer Franz Liebl und Felix Zerzawy, Leiter der OBA Straubing, zu einer kleinen Feier ein. In seinen Begrüßungsworten gelang es Franz Liebl ganz kurzweilig einen Bogen über die Anfänge der Offenen Hilfen bis zum heutigen Tag zu spannen. Von Beginn an, so Liebl, gab es neben den Gruppen- und Freizeitangeboten für Teilnehmer auch schon Urlaubsreisen und den Familienentlastenden Dienst (FED) – wenn auch in kleinerem Ausmaß. Über die Jahre hinweg vergrößerten sich Angebote und Teilnehmerzahlen erheblich, neben den Erwachsenen- und Jugendgruppen etablierten sich auch Kindergruppen. Inzwischen betreuen und begleiten die Mitarbeiter der Offenen Behindertenarbeit über 140 Familien in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen. Neben den Angeboten für Menschen mit Behinderungen gibt es mittlerweile auch die Geschwisterkindergruppe oder eine Kontaktgruppe für Eltern und zudem zahlreiche weitere Angebote wie eine Kreativwerkstatt, Kochkurse und Ähnliches.

Im Zentrum der Jubiläumsveranstaltung standen die Betreuten und nicht etwaige Ehrengäste. Unglaubliche Freude und un-

verfälschte Fröhlichkeit bestimmten die Atmosphäre der Feier. Insbesondere die Anwesenheit zahlreicher früherer Mitarbeiter der OBA sorgte für lustige Erinnerungen. Dem Team der OBA gelang mit dem Jubiläumsfest eine genau passende, harmonische Veranstaltung. Am Ende der Feier wurden einige Gäste für ihr 20-jähriges Mitwirken geehrt. Ein besonderer Dank galt zwei ehrenamtlichen Damen, Maria Reich und Isolde Handwerker, für ihre unverzichtbare aktive Mitarbeit in den letzten 20 Jahren.

Neuer Schulsanitätsdienst in Roding – Motivation der Schüler ist enorm

RODING. Knapp 50 Stunden Ausbildung inklusive einer Abschlussprüfung absolvierten die elf Schulsanitäter an der Rodinger Grund- und Mittelschule – weit mehr Stunden als ein „normaler“ Erste-Hilfe-Kurs umfasst. Möglich war dies aufgrund der speziellen Konzeption der an der Schule angebotenen Ganztagesklassen – hier wechseln sich Unterrichtsstunden des gewöhnlichen Lehrplans mit anderen, zum Teil durch Vereine angeleitete Aktivitäten, ab. Dank Philipp Stauber, der Ausbilder bei den Maltesern in Cham und zugleich an der Rodinger Schule angestellt ist, konnten die Schüler mit ihm

als Lehrgangleiter die umfangreiche Ausbildung während des Unterrichts „durchziehen“. Rektor Günter Kaniber freute sich sichtlich über die erfolgreiche Gruppe. Besonders das Engagement der Schulsanitäter für andere sei vorbildlich und beispielgebend.

Anlässlich der ersten Schulsanitäter-Abschlussprüfung in Roding hatten sich auch Lisa Sittenauer, seitens der Malteser zuständige Leiterin der Ausbildung für den Landkreis Cham, und Susanne Dachauer mit Torsten Lange, Diözesanreferenten für Jugendarbeit und Ausbildung, eingefunden. Ein würdiger Rahmen also für die hochmotivierten Schüler, denen als Belohnung zum Abschluss gelbe Schulsanitätsdienstwesten und ein Sanitätsdienststrucksack überreicht wurden. Ein Erfolgsmodell – schickt sich doch bereits eine zweite Gruppe an, die Prüfung zum Schulsanitäter abzulegen.

Kurz notiert

- | 80 Helferinnen und Helfer aus der ganzen Diözese unterstützen den Sonnenzug der Regensburger Caritas nach Würzburg.
- | 500 Pilgerinnen und Pilger aus der Diözese Regensburg nahmen an der traditionellen Malteser Kranken- und Behindertenwallfahrt der bayerischen Diözesen teil.



Malteser ist man nicht allein: Die Malteser in der Diözese Würzburg feierten gemeinsam mit Bischof Dr. Friedhelm Hofmann und zahlreichen Ehrengästen ihr 50-jähriges Bestehen. (Foto: Christina Gold)

Würzburg

Schweinfurter feiern Helferfest mit Radiounterstützung

SCHWEINFURT. Mit einem Helferfest, an dem rund 90 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter teilnahmen, feierten die Malteser in Schweinfurt das 40-jährige Bestehen ihres Stadtverbandes.

Spontane Unterstützung bekamen sie dabei von dem lokalen Radiosender Primaton, der eine Vereinsfeier verlost hatte. Die Malteser hatten sich beworben und die Party gewonnen: Für Essen und Getränke war daher reichlich gesorgt, und die Malteser tanzten bis in die frühen Morgenstunden zu der Musik von Malteser DJ Holger Biegner. „Das war ein super Auftakt für unser Jubiläum, das wir 2013 noch offiziell feiern werden“, so Stadtbeauftragter Dr. Martin Mandewirth.



Die **Malteser Würzburg** laden am Samstag, **22. September**, zu einer **großen Leistungsschau** in der Würzburger Innenstadt von 11 bis 15 Uhr ein, und zwar zu: Rettungswagen-Hüpfburg, Schauübung, Aktionsbühne, ELW-Wettziehen, Kabeltrommelwettrennen über die Alte Mainbrücke und viele Attraktionen mehr für die ganze Familie.

50 Jahre Malteser in der Diözese Würzburg: „Gut zu wissen, dass Sie da sind!“

DIÖZESE. Die Malteser feierten am 23. Juni ihr 50-jähriges Bestehen in der Diözese Würzburg. Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin verlieh Bischof Hofmann das Großkreuz „pro piis meritis“ (siehe Mantelteil) und freute sich, das Jubiläum „eines so rührigen Diözesanverbandes“ mitfeiern zu können.

Domkapitular Clemens Bieber, erster Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes, ermutigte in seinem Grußwort die Malteser, neben aller professionellen Fortbildung auch immer wieder geistlich aufzutanken und Kraft aus dem Glauben zu schöpfen. Landtagspräsidentin Barbara Stamm rief den Maltesern zu: „Es ist gut zu wissen, dass Sie da sind“, und versprach der Hilfsorganisation größtmögliche Unterstützung auf allen politischen Ebenen, „denn auch wir dürfen Sie nicht allein lassen“.

Sehr ergreifend dankte Irina Tymkova von den Petersburger Maltesern der Würzburger „Mutterorganisation“ dafür, 1992 den „Samen der Barmherzigkeit in St. Petersburg“ gelegt zu haben, in einer Zeit, als noch niemand in Russland an Nächstenliebe geglaubt habe.

Im September feiern die Malteser mit einem Helferfest auf dem Kreuzberg ein bisschen sich selbst: ihr Engagement, ihre Gemeinschaft, ihr Maltesersein.

Kurz notiert

- | Nach dem externen Audit erhält der Bezirk Main-Rhön wieder das TÜV/Dekra-Siegel „Sichere Personenbeförderung“. Die Dienststelle Schweinfurt bestand außerdem die wenig später durchgeführte Überprüfung im Bereich Hausnotruf.
- | Seit Jahren sichern die Aschaffener Malteser erfolgreich Motocrossrennen ab. Heuer fanden sogar zwei Rennen gleichzeitig statt. „Dies konnten wir nur durch die tolle diözesane Zusammenarbeit bewältigen“, so Stadtbeauftragter Lothar Fiedler mit Dank nach Abersfeld, Grafenrheinfeld, Schweinfurt und Würzburg. Über 120 Helfer waren im Einsatz, darunter sogar vier Helfer vom befreundeten Budapester Rettungsdienst. Noch am Sonntag bekochte die Aschaffener Feldküche den unterfränkischen Action Day der Jugendfeuerwehren und gab 350 Portionen Nudeln Bologneser Art aus.



Ehrungen und Auszeichnungen

! Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin war es eine besondere Ehre, der Bamberger Diözesanoberin und bisherigen kommissarischen Diözesanleiterin **Monika von Detten** persönlich für ihr hohes Engagement die Verdienstplakette in Bronze zu überreichen.

! Bei unzähligen Einsätzen arbeitete **Georg Vogel**, der seit 30 Jahren den ADAC-Rettungshubschrauber Christoph 20 in Bayreuth fliegt, eng mit den Waischenfelder Maltesern zusammen. Dafür dankte ihm deren Stadtbeauftragter Erhard Klaus mit der Malteser Dankplakette – als Zeichen der Anerkennung für

besondere Verdienste um die Erfüllung des Malteser Auftrages.

! Im Namen von Ministerpräsident Horst Seehofer zeichnete Landrat Josef Eppeneder die Malteser **Walter Zollitsch** und **Ludwig Kaiß** aus Niederaichbach mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für im Ehrenamt tätige Frauen und Männer aus.

! Zur Verabschiedung seines Stellvertreters **Dieter Schröter** hatte der Erfurter Diözesanleiter Winfried Weinrich eine besondere Überraschung parat: Er überreichte ihm für dessen besonderen Einsatz die Malteser Verdienstplakette in Gold.

Wir gedenken



Eduard (Edi) Rödel
(Kulmbach)

Impressum

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Regionalgeschäftsstelle Bayern und Thüringen
Stauffenbergstr./Delpstr. 15, 97084 Würzburg
V.i.S.d.P.: Wilhelm Horlemann
Telefon: 089-43608-130
Mail: Wilhelm.Horlemann@malteser.org

Redaktionsteam:
Alexander Pereira (Augsburg); Markus Johannes Nietert (Bamberg), Barbara Meyer (Eichstätt), Martin Webers (Erfurt), Wilhelm Horlemann (München und Freising), Rosemarie Krenn (Passau), Stephan Kalm (Regensburg), Christina Gold (Würzburg)

Wir gratulieren!

! zur Mitgliedschaft bei den Maltesern

zu 45 Jahren Mitgliedschaft:

Augsburg: Margot Spielvogel; **Eichstätt:** Bernhard Bamberger, Walter Bamberger; **Regensburg:** Monika Karl, Heinrich Schall; **Würzburg:** Horst Niedt, Marianne Oschmann, Winfried Oschmann

zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

Augsburg: Therese Steber; **Eichstätt:** Peter Kölbl, Martha Wagner; **München:** Gerhard Knopf, Erna Maier, Rüdiger Reichelt; **Passau:** Reinhard Kronawitter; **Regensburg:** Rita Haimlerl, Elisabeth Hofmann, Johann Kirchberger, Rosalie Kneip, Monika Schmidt, Karin Seidl, Edeltraud Steinberger; **Würzburg:** Norbert Fledder, Ernst Freier, Jürgen Hartmann, Ingrid Hartung, Werner Schubert, Elvira Stockheimer

zu 35 Jahren Mitgliedschaft:

Augsburg: Alois Göser; **Bamberg:** Thomas Neuner, Franz Stopfer, Josef Weigl; **München:** Aloisia Angerer, Brigitte Forner, Franz Forner, Georg Höfer, Johannes Kaczynski, Hans Kerschbaumer, Reinhart Kössler, Sr. Josefa Schiefele; **Passau:** Isidor Eider, Gertrud Karlstetter, Claudia Piser-Aufschläger, Hermann Riedl; **Regensburg:** Ursula Angermeier, Johann Brandl, Lothar Heidenreich, Reinhard Hofmann, Joachim Iwicki, Monika Liebhart, Maria Robl, Veronika Scharnagl, Godula von Ledebur-Wicheln, Anton Weizer; **Würzburg:** Gottfried Ankenbauer, Franziska Beck, Evelyn Dietz, Martin Gensler, Rudolf Gensler,

Joachim Köhler, Jochen Krieger, Bernhard Lannig, Hildegard Popp, Herbert Schulze, Rosi Stohrer, Renate Strasser, Walter Straub, Angelika Trost-Spitzl, Walter Weinig

zu 30 Jahren Mitgliedschaft:

Augsburg: Karin Maria Angerer, Ingeborg Fischer, Verena Haas, Detlef Schneider, Petra Schwenger, Rufina Sedlmair; **Bamberg:** Markus Braunreuther, Bernd Wanke; **Eichstätt:** Günther Graubmann, Elisabeth Kehr; **München:** Christa Eichner, Edeltraud Feik, Dieter Gahabka, Karl-Heinz Hille, Magdalena Hille, Markus Kostka, Tatjana Kuss, Robert Schnell, Barbara Schulz, Matthias Seeler, Christian Sehm, Renate Sehm, Klaus Sojer, Joseph von Ritter zu Groenesteyn, Birgit Angela Woods, Barbara Zeltsperger, Thomas Zimmermann; **Passau:** Erich Brandl, Katharina Schmid; **Regensburg:** Jürgen Auge, Mathilde Beckenbauer, Maximilian Brandl, Christine Dobmeier, Barbara Durner, Maria Hacker-Eichenseer; **Würzburg:** Hiltrud Dorst, Johannes Gottwalt, Ingrid Hümmeler, Hannelore Pfenning, Edith Röhl, Thea Schmitt, Marianne Schüller, Günter Werner

! zum Dienstjubiläum

zu 20 Jahren Dienst:

Eichstätt: Claudia Schmidt; **München:** Michael Bärschneider, Andrea Guggenbichler; **Regensburg:** Torsten Lange

zu 25 Jahren Dienst:

Augsburg: Helmut Gleich; **Regensburg:** Franz Liebl

zu 30 Jahren Dienst:

Bamberg: Bernd Nastvogel; **Würzburg:** Albert Ringhand

! zum Geburtstag

70 Jahre alt wurden:

Augsburg: Edeltraud Melloh; **Bamberg:** Otto Eich, Gerhard Gemander, Walter Müller, Renate Weber, Ursula Weig; **München:** Anna Helene Duchardt, Peter Haas, Hermann Luczak, Hanns-Helmut Schauer, Marianne Schmidt, Dietmar Schulz, Josef Stuefer, Eleonore von Schaffgotsch; **Passau:** Josef Seibold; **Regensburg:** Dieter Forche, Willi Schmidhuber, Hermann Tafelmeier; **Würzburg:** Renate Barth, Karlheinz Bürgermeister, Sigrid Darstein, Monika Diry, Günther Fitze, Joachim Hannemann, Philipp Hein, Peter Muth, Bernhard Niemetz

75 Jahre alt wurden:

Augsburg: Johann Krattenmacher, Helmut Öschay; **Bamberg:** Horst Luitpold Heilmann; **Eichstätt:** Walther Luhm; **München:** Brigitta Junghans, Rupert Kettenberger, Christine Lessmann, Günther Weiss; **Regensburg:** Josef Lautenschlager, Johann Rockinger; **Würzburg:** Edith Röhl

80 Jahre alt wurden:

Würzburg: Anton Feiler, Anneliese Rotte, Philipp Vollmuth

85 Jahre alt wurde:

Würzburg: Max Gossmanns